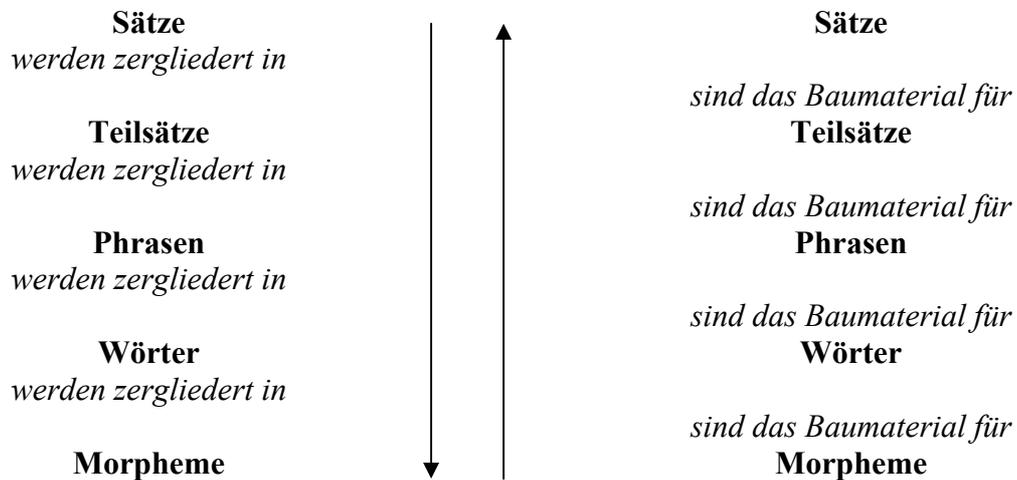


Syntaktische Analyse

Aspekte der Syntax

Bei der Analyse eines Satzes sucht man nach Gruppierungen innerhalb dieses Satzes.



Funktionale Bezeichnungen für die verschiedenen Bestandteile eines Teilsatzes:

S + V	Der Hund läuft.
S + V + O	Der Mann sah eine Kuh.
S + V + E	Das Auto ist fertig.
S + V + A	Ein Bild lag auf dem Boden.
S + V + O + O	Ich gab Hans ein Buch.
S + V + O + E	Er nannte Hans einen Idioten.
S + V + O + A	Hilde sah Hans auf der Straße.

Verschiedene Markierungen der grundlegenden syntaktischen Beziehungen

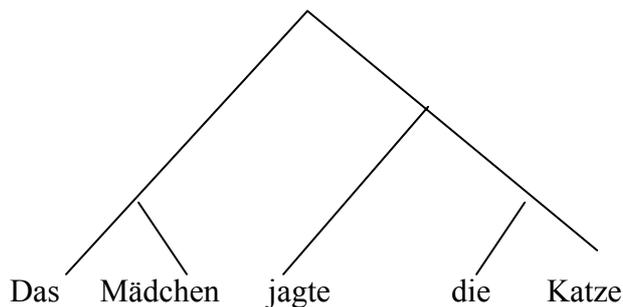
Markierung durch morphosyntaktischen Mitteln:

- **Kasusmarkierung**
Deut.: **Das Kind gibt dem Hund seines Freundes Wasser.**
- **Wortstellung**
Eng.: **The Connors have got relatives in New York.**
- Markierung durch die Partikeln
Japan.: **kodomo ga tomodachi no inu ni mizu o yaru**
Das Kind des Freundes dem Hund Wasser gibt
ga – für Subjektmarkierung, **o** – für direktes Objekt, **ni** – für indirektes Objekt, **no** – für Genitiv;

Phrasen

a) Diagramme der unmittelbaren Konstituenten.

Eine der gebräuchlichsten Methoden zur Darstellung der Satzstruktur ist die Analyse der unmittelbaren Konstituenten oder IC-Analyse (Immediate Constituent Analysis). Die Baumdarstellung des Satzes *Das Mädchen jagte die Katze*:



Endozentrische vs. exozentrische Phrasen.

Die meisten Phrasen lassen sich als Erweiterungen eines zentralen Trägerelements (eng. **head** „Kopf“) betrachten. Sie werden als „**endozentrische**“ **Phrasen** bezeichnet:

Autos
die Autos
die großen Autos
all die großen Autos
all die großen Autos In der Garage

Die Phrasen, die nicht auf diese Weise analysierbar sind, nennt man „exozentrische“:

in / den Autos

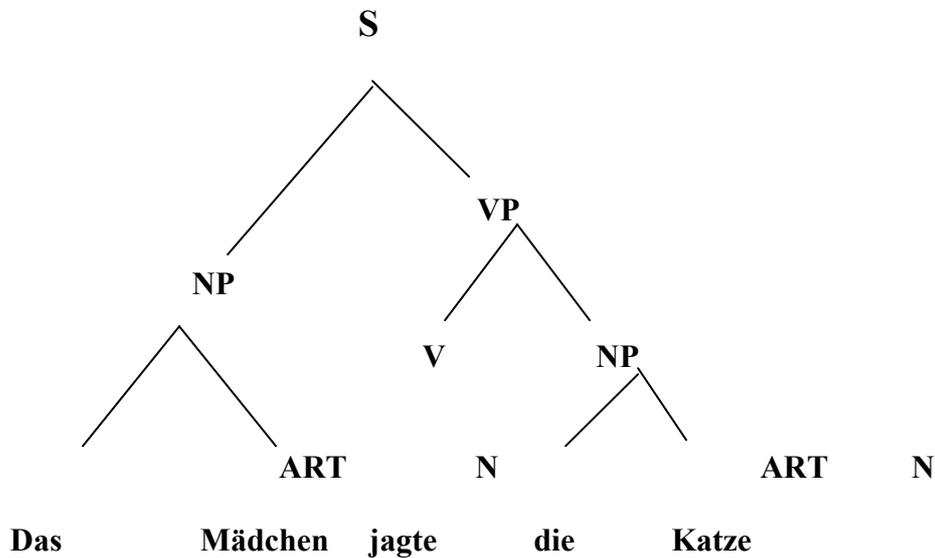
Die interne Struktur einer endozentrischen Phrase wird im allgemeinen in drei Teilen beschrieben:

All die großen	Autos	in der Garage
<i>Prämodifikation</i>	<i>Trägerelement</i>	<i>Postmodifikation</i>

b) Phrasenstruktur:

Man kann ein Satz als „**Phrase-marker**“ (oder „**P-Marker**“) darstellen.

S- Satz, **NP**-Nominalphrase, **VP**-Verbalphrase, **ART** – Artikel, **N**-Nomen, **V**-Verb;



Der Satz kann mit Hilfe indizierter Klammern wiedergegeben werden:

[S [NP [ART das] [N Mädchen]] [VP [V jagte] [NP [ART die] [N Katze]]]]

c) „Reed & Lellogg“ Diagramme

Der alte Mann nannte mich einen verrückten Erfinder

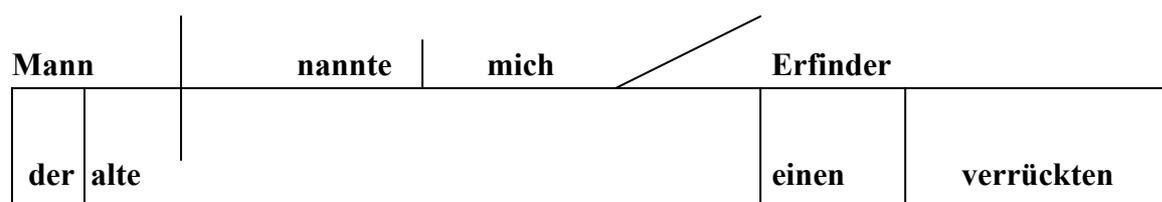
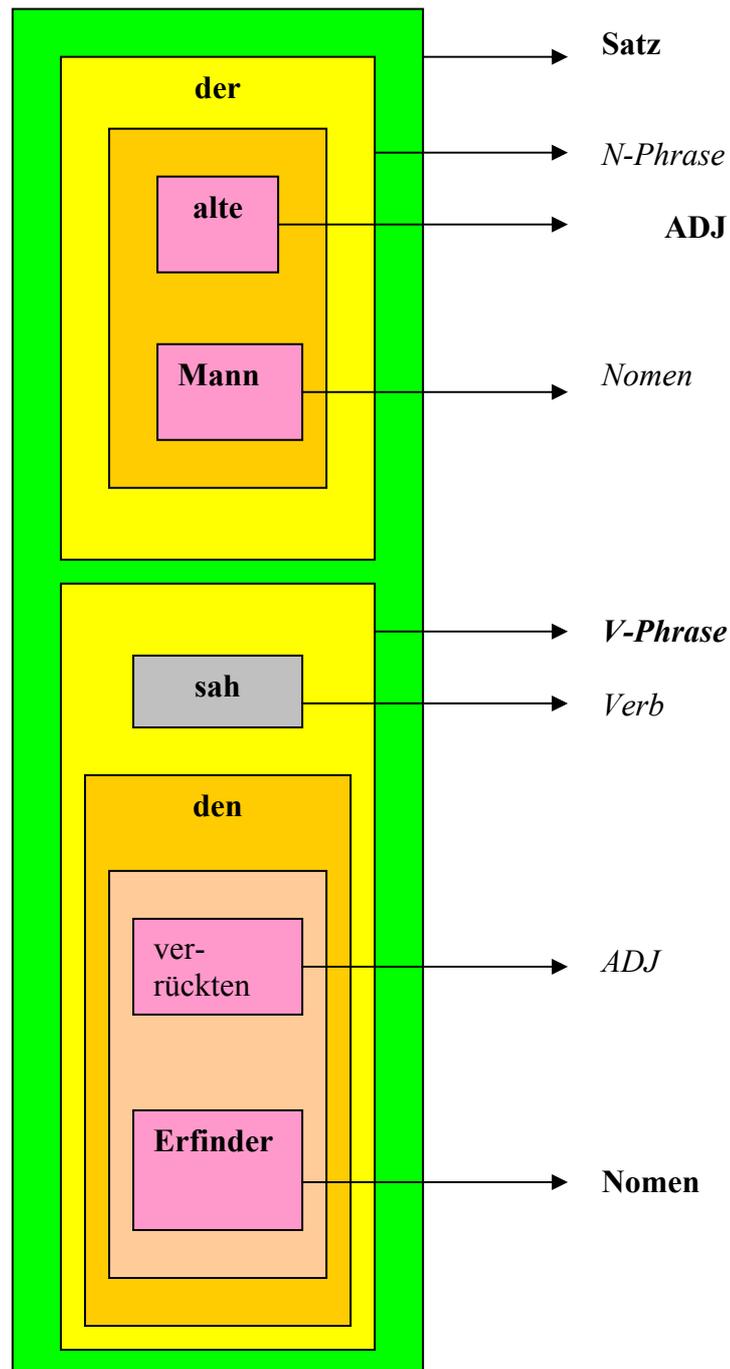


Diagramme dieser Art, die an amerikanischen Schulen dargestellt ist, stellen die Beziehungen zwischen den Wörter dar, sind aber Veränderungen der Wortstellung nicht gewachsen:
I turned off the light / I turned the light off würde in derselben Weise abgebildet werden.

d) Satzstruktur als Schachteldiagramm:



Satzstruktur als Schachteldiagramm stellt eine exakte Implikation der syntaktischen Regeln in der Satz (N-Phrase vs. V-Phrase) dar, aber ist wenig gebräuchlich.

Satztypen: Koordination vs. Subordination

Sätze lassen sich auf zweierlei Weise erweitern: durch **Koordination** (Beiordnung) und durch **Subordination** (Unterordnung). Der hauptunterschied besteht darin, dass bei der Koordination Teilsätze mit gleichwertigem syntaktischen Status miteinander verbunden werden, während bei der Subordination der eine Teilsatz als Teil des anderen (des Hauptsatzes) fungiert.

Satzarten:

Hauptsätze:

- **Deklarativsätze:**
Er kam gestern Abend zu spät.
- **Fragesätze:** Ja-Nein-Fragen; Wh-Fragen:
Gibst Du ihm das Buch? Wem sollst Du das Buch geben?
- **Imperativsätze:**
Gib ihr das Buch!

Nebensätze:

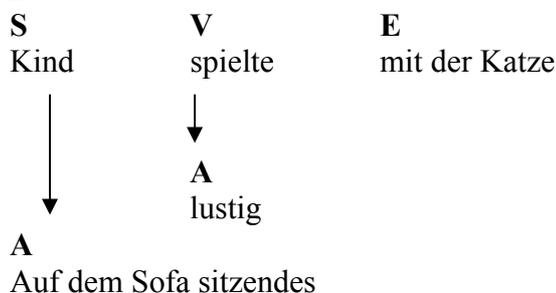
- **Relativsätze:**
Das Buch, das er ihr gibt...
- **Verbkomplemente** (erweiterter **zu-** Infinitiv):
Er verspricht, ihr das Buch zu geben.
- **Satzkomplemente (dass-Satz):**
Er sagt, dass er ihr das Buch gibt.
- **Subordinierte Sätze** (eingeleitet durch Subordinationen **wenn, weil..**):
Er langweilt sich, wenn er ihr das Buch gibt.

Funktionelle Syntax

Auf diese Ebene werden die im Satz zwischen den Wörtern hergestellte syntaktische Beziehungen funktionell wiedergegeben durch die Beibehaltung der logischen Beziehungen:

Auf dem Sofa sitzendes Kind spielte lustig mit der Katze.

Deutsch:



Georgisch:

1. Variante:

divanze mjdari bavshvi mxiarulad etamaşeboda  a as

S V IO

Bavshvi	etamašeboda	қаґас
↓	↓	
	A	
	mxiarulad	
↓		
Adv.		
divanze mjdari		

Auf dem Sofa – *Präpositionale NP*
divan-ze - *Postpositionelle NP*
spielte – *intransitives Verb*
etamašeboda – *relatives Passiv*

2. Variante:

divanze mjdari bavshvi mxiarulad tamašobda қаґастан

S	V	E
Bavshvi	tamašobda	қаґастан
↓	↓	
	A	
	mxiarulad	
↓		
divanze mjdari		

spielte – *intransitives Verb*
tamašobda – *Medioaktives verb*

Deutsch:

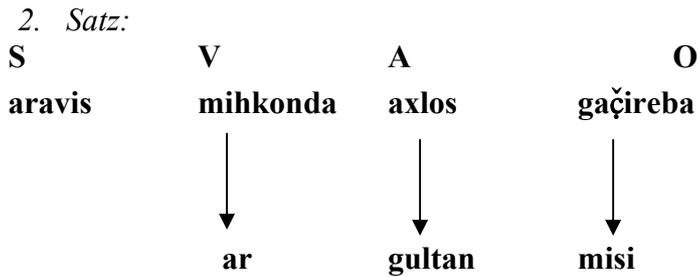
Die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit liegt uns sehr ans Herzen.
 Ans Herzen liegen –wichtig sein, sich interessieren;

Georgisch:

xelғаґvdili daiareboda soplidan sopolshi da aravis ar mihkonda gultan axlos misi
ғаґaireba.

1. Satz:

V	A
daiareboda	soplidan sopolshi
↓	
Adv.	
xelғаґvdili	



xelgaçvdili siaruli - betteln

soplidan sopedši – durch die Dörfer

gultan axlos miçana – Leid tun

Kasusmarkierung

a) Grundkasus:

- **Nominativ**
- **Absolutiv**
- **Ergativ**
- **Genitiv**
- **Dativ**
- **Akkusativ**

b) Lokalkasus:

- **Instrumentalis (mit)**
- **Lokativ (zu)**
- **Adverbialis (als)**
- **Inessiv (in)**
- **Elativ (heraus aus)**
- **Illativ (hinein)**
- **Adessiv (auf)**
- **Ablativ (von)**
- **Allativ (zu)**
- **Essiv (in einem Zustand) (Existenzkasus)**
- **Partitiv (Teil von)**
- **Translativ (wechseln zu)**
- **Abessiv (ohne) (negationskasus)**
- **Instruktiv(durch)**
- **Komitativ (mit)**
- **Superessiv (auf)**

Aspektsprachen vs. Nicht-Aspektsprachen

Die vollständige oder teilweise Reduplikation der Wurzel für die Bedeutung des *Plurals*, des *Iterativs* oder des *Durativs*:

Beispiele:

koko „gehen“, **worekoko** „sie gingen lange“

tohtohtoh „lange grabend“ (Ewe Sprache).

ratu „Regent“ vs. **ratu ratu** „Regenten“; (jawan.)

kwira „Schlucht“ vs. **kwirakwira** „Schluchten“ (jawan.)

tafuta „suchen“ vs. **tafutatafuta** „lange suchen“ (Suihil.)

Aspekt und Aktionsart

Aktionsarten

Es handelt sich hier um einzelsprachlich spezifischen semantischen Bestimmungen, die auf Einteilungen von Verbinventaren in semantischen Gruppen beruhen.

Art und Weise des Ablaufs des Bezeichneten Vorgangs:

Delimitativ, Durativ, Perdurativ vs. Momentan, Punktuell;

Einmaligkeit vs. Wiederholbarkeit:

Egressiv, Evolutiv, Finitiv, Inchoativ, Ingressiv, Momentan, Resultativ, Semelfaktiv, gnomisch, Iterativ;

Grad der Intensität des Vorgangs:

Intensiv-Iterativ, Intensiv-semelfaktiv vs. Attenuativ, Diminutiv-iterativ.

- **Delimitativ** – Aktionsart, die ausdrückt, dass ein Vorgang oder ein Zustand eine gewisse, nicht näher bestimmte Zeit andauert, ohne dass eine zeitliche beschränkung oder qualitative Bewertung vorgenommen wird, z.B. russ. **spat'** „schlafen“ vs. **postat'** „etwas schlafen“, **čitat'** „lesen“ **pročitat'** „ein bisschen lesen“;
- **Durativ** – Aktionsart, die den im verbatmm ausgedrückten Vorgang oder Zustand als kontinuierlich und gleichmäßig über einen größeren Zeitraum erstreckt charakterisiert, z.B. Geor. **sikvdili** „sterben“ **kvdoma** „in Sterben liegen“;
- **Perdurativ** - Aktionsart, die den Abschluss des im Verbstamm ausgedrückten Vorgangs oder Zustands nach einer bestimmten dauer kennzeichnet, z. B. russ. **žit'** „leben“ **prožit'** „ein ganzes Leben leben“, **spat'** „schlafen“ **prospat'** „(die ganze nacht über) schlafen“;
- **Evolutiv** – Aktionsart, die den Beginn, die Anfangsphase des im Verbstamm ausgedrückten Vorgangs und seine Entwicklung zu diesem Vorgang hin charakterisiert, z.B. russ. **šumet'** „lärmen“ vs. **raz šumet'sja** „Anfang zu lärmen und dann richtig Krach machen“, **baltat'** „schwätzen“ vs. **probaltat'sja** „ins schwätzen geraten“;

- **Finitiv** – Aktionsart, die den Abschluss, das Aufhören oder den Abbruch des im Verbstamm ausgedrückten Vorgangs oder Zustands charakterisiert, z.B. russ. **otdežurit'** „den Dienst beenden“, **otpilit'** „absägen“;
- **Inchoativ** - Aktionsart, die den Beginn des im Verbstamm ausgedrückten Vorgangs oder Zustands charakterisiert, z.B. russ. **poiti** „losgehen“, **slabet'** „schwach werden“;
- **Punktuell** – Zusammenfassende Bezeichnung für die egressive, ingressive, momentane und semelfaktive Aktionsarten;
- **Egressiv** – Aktionsart, die den Abschluss, das Aufhören des im Verbstamm ausgedrückten Vorgangs oder Zustandes markiert, z. B. russ. **otvyknut'** „sich abgewöhnen“ (Vgl. **Finitiv**);
- **Ingressiv** - Aktionsart, die den Ausgangspunkt, das Einsetzen des im Verbstamm ausgedrückten Vorgangs oder Zustands charakterisiert, z.B. russ. **ljubit'** „lieben“ **poljubot'** „lieb gewinnen“, **kričat'** „schreien“ **zakričat'** „losschreien“;
- **Momentan** - Aktionsart, die einen singulären, momentan ablaufenden Vorgang markiert, z.B. russ. **kričat'** „schreien“ **kriknut'** „aufschreien“, **tolkat'** „stoßen“ **tolknut'** „einen Stoß versetzen“;
- **Semelfaktiv** – s. **Momentan**;
- **Resultativ** – Aktionsart, die den (erfolgreichen) Abschluss des in verbstamm ausgedrückten Vorgangs oder Zustands charakterisiert, z.B. russ. **pisat'** „schreiben“ **dopisat'** „Zu Ende schreiben“;
- **Iterativ** – Aktionsart, die ausdrückt, dass sich der im Verbstamm ausgedrückte Vorgang oder Zustand regelmäßig wiederholt, z.B.
- **Gnomisch** – Unterkategorie der iterativen Aktionsart, die einer speziellen Bedeutung des griechischen Aorist entspricht, nämlich der Bedeutung „Allgemeingültigkeit“. In der Germanistik ist von einem gnomischen Präsens des Deutschen die Rede, womit Sätze oder Redewendungen bezeichnet werden, die Allgemeingültiges ausdrücken, z.B. „Steter Tropfen höhlt den Stein“. Dieses gnomischen Präsens ist rein semantisch bestimmt und keine Aktionsart.
- **Intensiv-Iterativ** – Unterkategorie der iterativen Aktionsart, die kennzeichnet, dass der im Verbstamm ausgedrückte Vorgang oder Zustand mühevoll und kompliziert auszuführen bzw. herzustellen ist, z.B. russ. **pisat'** „schreiben“ **vypisyvat'** „(mühsam) Buchstaben malen“;
- **Intensiv-semelfaktiv** – Unterkategorie der semelfaktiven Aktionsart, die die Einmaligkeit, den singulären Charakter und zusätzlich die Intensität des im Verbstamm ausgedrückten Vorgangs charakterisiert, z.B. russ. **tolkat'** „stoßen“ **tolknut'** „einen Stoß versetzen“ **tolkanut'** „anrempeeln“;

- **Attenuativ** – Aktionsart, die eine Abschwächung, Milderung der Intensität eines Vorgangs oder Zustands ausdrückt, z.B. russ. **podvypit'** „*ein bisschen trinken*“;
- **Diminutiv-iterativ** – Aktionsart, die kennzeichnet, dass sich der im Verbstamm ausgedrückte Vorgang oder Zustand regelmäßig, aber mit zeitlichen Unterbrechungen und geringer Intensität wiederholt, z.B. russ. **gljadet'** „*sehen, schauen*“ **pogljadivat'** „*ab und zu hinsehen*“;